



Die Maurer setzen die Steine mit den Daten des Neu- und den Altbaus des Michaelsheims, die auch die Zeitkapsel aufnehmen.

FOTO: WIEMER

Haus der Generationen

Gemeinde St. Peter und Paul und Lessingschule feiern Grundsteinlegung

VON STEFAN GEHRE

Herringen – Hinter der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul liegt ein steiniger Weg: Unzählige Gespräche mit der Stadt und der Lessingschule mussten geführt, dicke Bretter beim Bistum Paderborn gebohrt werden. Umso mehr freuten sich die Verantwortlichen von Kirchengemeinde und Schule, gestern endlich den Grundstein für das mehr als drei Millionen Euro teure „momentum“ im Schatten der Hl.-Kreuz-Kirche legen zu können.

Pfarrer Ludgerus Poggel sprach zu Beginn von einem „Leuchtturmprojekt“ im Erzbistum – und zwar deshalb, weil in einem Teil des neuen Pfarrheims künftig die OGS (Offene Ganztagschule) der Lessingschule untergebracht wird. In diesem Zusammenhang erinnerte Poggel daran, wie die Idee der gemeinsamen Nutzung entstanden sei. Kinder der OGS hätten vor Jahren im Caritas-Altenheim

St. Josef zu Mittag gegessen. „Als es dann immer mehr Kinder wurden, reichten die Kapazitäten dort nicht mehr aus.“ Parallel habe es Überlegungen gegeben, das alte Michaelsheim abzureißen und an dieser Stelle ein neues, kleineres Pfarrheim zu errichten.

Dass dieses jetzt sogar um einiges größer als sein Vorgänger ist, liegt an der Nutzung von Schule und Gemeinde. Und auf die freuen sich schon alle: Ob Kinder, Gemeindegruppen, die Bewohner des Altenheims oder andere: Das „momentum“ soll zu einem Begegnungsort für Jung und Alt, für Menschen unterschiedlicher Kulturen werden.

Die Eröffnung – sie wird voraussichtlich Anfang 2021 erfolgen – kaum noch abwarten kann Wiebke Bürgelt, Leiterin der Lessingschule. Denn: „Zu einer guten Schule gehören auch gute Räume.“ Doch angesichts von 240 Kindern, die aktuell die Betreuungsangebote nutzen, reich-



Auch die Kinder der Lessingschule freuen sich über die demnächst neue OGS.

ten diese an der Schule nicht mehr aus. Umso schöner sei es, dass man künftig gemeinsam mit der Gemeinde das „momentum“ nutzen könne.

Das ist auch Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann wichtig, der von einer „guten Lösung für Hamm, für Herringen und für die Gemeinde“ sprach. Die Menschen vor Ort könnten richtig stolz auf das sein,

was hier geschaffen werde. Dafür habe die Gemeinde vor allem in Paderborn dicke Bretter durchbohren müssen, bedankte sich der OB auch bei Pfarrer Poggel und den Gremien der Gemeinde St. Peter und Paul.

Die kann sich aber nicht nur auf ein neues Pfarrheim freuen, sondern auch auf einen neuen Begegnungsplatz, der vorm „momentum“ ent-

steht.

Apropos freuen: Das taten gestern auch die Klassensprecher aus der Lessingschule, die dem „momentum“ vor allem drei Dinge wünschten: Glückliche Menschen, Frieden und Spiele.

Danach kam es dann zum feierlichen Moment: Eine Zeitkapsel mit ihren Wünschen, der Urkunde, Kleingeld und der WA-Ausgabe vom 6. Dezember 2019 wurde in einer Mauer „versenkt“. Beim anschließenden Empfang im Altenheim verlas Poggel die Urkunde, die von der Grundsteinlegung des alten Michaelsheims im Jahre 1962 stammt und die bei seinem Abriss wieder zum Vorschein gekommen war. Seine Glückwünsche für den Bau überbrachte Elmar Marx vom Caritas-Verband Hamm. Architekt Felix Hecker schließlich unternahm mit den Anwesenden eine virtuelle Reise durchs „momentum“.

Galerie im Internet
www.wa.de